

AUTOR UND MÄZEN

In diesem Jahr kommt zum ersten Mal der Joseph-Breitbach-Preis zur Verleihung. Dies gibt Anlaß, des zu Unrecht etwas in Vergessenheit geratenen Schriftstellers und Mäzens zu gedenken. Der Schreibende hatte den Vorzug, Joseph Breitbach während vieler Jahre zu kennen und zu sehen und findet, daß Fritz J. Raddatz mit den ersten Sätzen in seinem Nachruf in Die Zeit Breitbach ausgezeichnet charakterisierte: „Der letzte Grandseigneur. Er war ein Herr. Und ein guter Schriftsteller.“

In der Tat war es jedes Mal ein Vergnügen, Breitbach zu sehen, speziell bei ihm zu Hause. Denn er war nicht nur Schriftsteller, sondern auch Kunstkenner und umgeben von ausgewählten Bildern, Zeichnungen und Skulpturen. Der Grandseigneur war auch ein Mann von Welt, welcher zu leben verstand, und Küche und Keller waren bei ihm von höchster Qualität. Im Gegensatz zu manchen seiner Berufskollegen war er gar nicht introvertiert, sondern seine Konversation sprühte und erstreckte sich von Kunst über Literatur bis zur Politik. Und noch etwas zeichnete Breitbach aus: Er hatte immer Zeit und ein offenes Ohr für alle Anliegen. Aber nicht nur ein offenes Ohr, sondern auch eine offene Hand. Viele Kollegen, jedoch auch Ausübende in der bildenden Kunst, hat er unterstützt, ohne großes Aufheben und ohne, daß er Dank erwartete.

Seine große Gabe, Ereignisse vorauszusehen, half ihm bei der Anlage seines Vermögens. Mit einer den Bankier verblüffenden Treffsicherheit wählte er Wertschriften zur Anlage aus und verkaufte sie wieder im richtigen Moment. Durch sein Handeln vermehrte er sein Vermögen, was dem Lehrersohn die materielle Handlungsfreiheit ermöglichte.

Sein letzter Wunsch, einen bedeutenden Literaturpreis zu schaffen, ist eine logische Folge seines schon zu Lebzeiten ausgeübten Mäzenatentums. Sehr typisch für ihn ist die Vorschrift, daß nur eine Akademie, die nicht unter Kontrolle eines totalitären politischen Systems steht, die Preise verleihen darf; denn Freiheit im Denken und Handeln war für ihn eine unabdingbare Forderung.

Nicolas J. Bär

Präsident der Stiftung Joseph Breitbach



Breitbach Dr. Bär + Prof. Dr. Clemens Zintzen,
Präsident der Mainzer Akademie